

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 8 (1934)
Heft: 8-9: Der Familienforscher = Le généalogiste

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FAMILIENFORSCHER

Le généalogiste

MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 8/9

6. August 1934

REDAKTION: Dr. A. J. GLOGGNER, Thunstrasse 15, BERN

Ueber die Aufgaben der schweiz. Familienforschung

Auf die Aufforderung in der letzten Nummer des Familienforschers sind wertvolle Anregungen eingegangen, die wir im folgenden bekannt geben:

«Der im «Familienforscher» veröffentlichte Bericht der Zentralstelle, wie die unter dem Titel «Staat und Familienforschung» gemachten Anregungen des Herrn Eugen Schneiter, veranlassen mich zu folgenden Bemerkungen.

Aufgabe der SGFF ist die «Förderung der schweizerischen Familienforschung». Dieses Ziel ist in erster Linie zu erreichen durch *Katalogisierung* aller gedruckter und ungedruckter Arbeiten schweizerische Geschlechter betreffend. Zweitens durch *Sammlung* dieser Literatur und Konzentration an einer Zentralstelle. Diese beiden Tätigkeiten setzen die Zentralstelle instand, Forschern *Auskünfte* und *Wegleitungen* zu geben. Ich glaube, dass Katalogisierung und Sammlung der genealogischen Arbeiten sowie die Auskunfterteilung die Organe der Zentralstelle voll in Anspruch nehmen werden. Aus diesem Grunde wird die Zentralstelle nicht die Erforschung einzelner Familien übernehmen können, wie dies (vgl. Seite 143) durch Anlage eines schweizerischen *Familienkataloges* vorgeschlagen wird. Die Erforschung der einzelnen Geschlechter muss Sache des Einzelforschers sein und bleiben, so schön die Idee